

Abi Korrektur

Beitrag von „Maylin85“ vom 1. Juni 2024 14:24

Zitat von Bolzbold

Da ich am Gymnasium unterrichte, bin ich in der komfortablen Situation, dass ich Noten realistisch geben kann - vielleicht wären da ein paar Rückmeldungen von den GesamtschulkollegInnen hilfreich.

Da war ich vorher ja auch, allerdings im Ruhrgebiet und es war unfassbar, was da alles durchgewunken wurde. Gibt man realistische Noten, schreibt man sich dumm und dämlich an Förderplänen (insbesondere auch im Nebenfach) und die Schüler rutschen aufgrund der "interessanten" Notengebung der Kollegen trotzdem durch. Wenn jemand im Erdkundetest keinen geraden Satz aufs Papier bringt (sowohl in Bezug auf Sprachrichtigkeit als auch auf den Versuch, einen Sachverhalt inhaltlich verständlich auszudrücken), im Fach Deutsch aber mit einer 3 durchmarschiert, stimmt da einfach was nicht. Ich hab absolut kein Verständnis für solche Notengebungen.

Chilli

Naja, die Schüler bekämen ja nicht "grundlos" eine 5, sondern weil sie den Leistungsstand halt nicht erreichen. Warum, ist ja letztlich egal. Ich verstehe schon, dass man als Lehrkraft da unter einem gewissen Druck steht, aber objektiv richtig ist es nicht. Schulabschlüsse sollten (so weit es eben geht) objektiv Kompetenzen spiegeln und sind kein an einer sozialen Norm orientiertes Instrument, um soziale Ungleichheiten oder ungleiche Lernvoraussetzungen auszugleichen. Wenn bei einer realistischen Notengebung herauskommt, dass es in einigen Gegenden halt kaum erfolgreiche Abiturienten gibt, wäre das doch mal eine aufschlussreiche Erkenntnisgrundlage, auf der man Schulpolitik in den betroffenen Regionen zielführend weiterentwickeln könnte. Das Abrücken von objektiven Bemessungskriterien kaschiert letztlich nur Missstände und führt zu Ungerechtigkeiten bei der Bewerbung um NC-belegte Studienplätze.